

Eine VIP-Tour mit vielen Höhepunkten

Eine Delegation der REISEFREUNDE nahm Mitte Dezember 2008 zusammen mit vielen mitgereisten Kunden in Ulm die neuen Busse in Empfang



Was für ein Anblick! 14 nagelneue Busse der TopClass von Setra, Fahrzeuge der höchstwertigen Kategorie des Omnibusherstellers in Ulm, standen blank poliert, imposant beidseitig aufgereiht, in der Präsentationshalle des Werkes. Spiegelnde Glasfassaden, Blumenarrangements und das ‚Plopp‘ der Sektorkorken taten ein Übriges. Es waren sehr beeindruckende Momente für alle Anwesenden. Um die 100 Nordlichter – Kunden und Firmenmitarbeiter des REISEFREUNDE-Verbundes – waren ausgezogen, um im Rahmen einer VIP-Tour die neuen Reisebusse abzuholen und in die Heimat zu überführen.



Der Vertriebsleiter von Setra Deutschland, Heinz Friedrich, bedankte sich bei Karl Hülsmann „für den größten Auftrag in der TopClass, den das Unternehmen je an einen deutschen Unternehmer übergeben hat.“ Insgesamt sind es 16 Busse, die die REISEFREUNDE erhalten haben, 2 Busse wurden schon vorab ausgeliefert.

Die Idee des Organisationsteams von Hülsmann Reisen in Voltlage war grandios. Eingebunden in eine VIP-Tour hatten interessierte Kunden die Möglichkeit, an diesem einmaligen Ereignis der Schlüsselübergabe teilzunehmen. Vor allem Evelyn Popp gebührt an dieser Stelle ein Dank für die hervorragende Organisation der gesamten Fahrt.

Kuschelig warm drinnen und kalt draußen startete man in Voltlage und Varel, fuhr dann durch die ab Rhön wunderschöne Winterlandschaft gen Süden. Nach einem Sektfrühstück an der Raststätte Biggenkopf ging's weiter Richtung München. Erster Programmpunkt: die Allianz Arena. Treppauf, treppab führten Guides die Gruppen durch das äußerlich wirklich aufsehenerregende Gebäude der beiden Münchener Fußballvereine. Rot, blau und weiß – je nach den spielenden Vereinen – leuchtet die Außenhaut des futuristisch wirkenden Komplexes. Sogar eingefleischte Werder-Fans waren beeindruckt. Die Sponsoren-Lounge mit Champagner-Bar, das überdachte und be-

leuchtete Spielfeld mit den angrenzenden 70 000 Sitzplätzen, die Mannschaftsräume des FC Bayern und der Pressesaal blieben nicht ohne Wirkung. Wussten Sie, dass die Spieler seit Klinsi nach dem Spiel in ein nur 8 °C kaltes Bad zum Abkühlen der Muskulatur geschickt werden? Unter Ottmar Hitzfeld war das Wasser immerhin 38 °C heiß gewesen.

Im Münchener Hotel warteten ein nobles Ambiente, komfortabel eingerichtete Zimmer und ... ein ausgiebiges Abendessen in Büfetform. Anschließend erkundeten diejenigen, die sich noch fit fühlten, das Münchener Nachtleben, Hofbräuhaus inklusive.

München hat was. Das wurde einem auf der Stadtführung am nächsten Morgen klar. Mit dem Bus ging es zunächst auf dem Fürstenweg raus zum Nymphenburger Schloss, weiter zum Olympiagelände, nach Schwabing und dann zu Fuß durch die Innenstadt. In der nachfolgenden Freizeit vertiefte man den gewonnenen Eindruck durch die reichhaltig vorhandenen kulinarischen regionalen Spezialitäten.



Das Highlight des Tages war der nachmittägliche Besuch des GOP Varietés in der Maximilianstraße. „la folie“ hieß die Vorstellung, was soviel heißt wie „die Verrücktheit, die Tollheit“ – eine beeindruckende

Show von überschäumender Kraft, Freude und Spaß. Artistik, Akrobatik, Comedy und Pantomime vom Feinsten. Am Ende schmerzten die Hände vom vielen Applaudieren und der Bauch vom vielen Lachen. „O ohhh!“ Wie gesagt, es war der Höhepunkt des Tages und sicherlich ein Höhepunkt der Fahrt.

Anschließend rein ins Hotel, hinein in frische Kleidung und ab zum Paulaner am Nockherberg. Dort warteten ein reichhaltiges Abendessen der regionalen Küche, natürlich gepaart mit einem Paulaner Bier oder dem Salvator, einer Starkbier-Spezialität der Paulaner Brauerei. Tolle Atmosphäre, tolle Stimmung!



Nächster Morgen, nächster Höhepunkt der Fahrt: die bereits beschriebene Schlüsselübergabe im Setrawerk Ulm. Die Organisation hätte nicht besser sein können. Ein großes Lob an Karl-Heinz Mohs, den technischen Leiter der Fa. Hülsmann Reisen. Er hatte alles bis aufs I-Tüpfelchen vorbereitet. Nach einer 2-stündigen Führung durch das Werk – die vielen Fragen der Teilnehmer zeigten großes Interesse an den Fertigungsvorgängen – konnte man sich in der Werkskantine mit einem leckeren mehrgängigen Mittagessen stärken, bevor die Reisegruppe sich wieder in Richtung Norden auf den Heimweg machte.

„Jetzt fahren wir Maybach statt S-Klasse“, wie Karl Hülsmann in seiner Ansprache stolz feststellte. TopClass-Busse mit einer Kombination aus Luxus und Hightech sowie mit Sitzabständen, die sich viele gewünscht haben. Eine Busfahrt mit Wohlfühlambiente ist somit bei den REISEFREUNDEN mehr denn je garantiert.

Auf unserer Internetpräsenz können Sie sich ab Anfang März über alle Busse detailliert informieren.

Bericht und Fotos: Hanna Nowack, REISEFREUNDE Varel

